

Zurück in den Job

Netzwerk W für den Kreis Soest



Vorwort

Der vorliegende Wegweiser ist das erste Produkt vom Netzwerk W für den Kreis Soest. Mit der Landesinitiative Netzwerk W fördert das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen regionale Zusammenschlüsse von bildungs-, gleichstellungs-, und arbeitsmarktpolitischen Akteuren mit dem Ziel, die Situation sowie die Informationslage von Berufsrückkehrerinnen zu verbessern.

Sie sind Berufsrückkehrerin, haben beruflichen Weiterbildungs- und Orientierungsbedarf oder sind arbeitslos? Dann kann Ihnen die Broschüre eine erste Orientierungshilfe geben und den Wiedereinstieg erleichtern.

Sie finden hier einerseits die Adressen und Ansprechpersonen von Anlauf- und Beratungsstellen im Kreis Soest, bei denen Sie Unterstützung bekommen.

Viele Frauen, die wegen Kinderbetreuung, Pflege der Eltern oder aus anderen Gründen eine berufliche Pause eingelegt haben, kennen das:

Einerseits lockt das Berufleben: selber Geld zu verdienen, eine sichere Altersversorgung aufzubauen oder auch das Gefühl zu haben, die eigenen Fähigkeiten einzusetzen und dafür Anerkennung zu bekommen. Andererseits ist das alles nicht so einfach:

Vielleicht fragen Sie sich, ob es für einen beruflichen Neuanfang noch nicht zu früh ist, weil die Kinder noch klein sind?



Oder Sie überlegen, ob es nicht längst zu spät ist, weil Sie Ihrem Gefühl nach schon zu lange „raus“ sind?

Möglicherweise fehlen Ihnen auch eine Ausbildung oder einfach nur EDV-Kenntnisse. Oder Sie können sich eine qualifizierte Ausbildung nicht leisten, weil Sie sich mit Jobs über Wasser halten müssen. Eventuell gehören Sie zu denen, die sich einfach nicht trauen, eine Bewerbung zu schreiben?

Wenn Sie beim Lesen zustimmend genickt haben, können Sie sich einer Sache sicher sein: Sie sind nicht allein! So wie Ihnen, geht es vielen anderen Frauen. So unterschiedlich Frauen mit ihren Lebenswegen sind, so unterschiedlich sind die Erwartungen an Angebote und Unterstützungen. Diese Broschüre soll Ihnen helfen, dass aus Ihren Luftschlössern solide Baustellen werden, für einen beruflichen Wiedereinstieg, der zu Ihnen passt:

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg für Ihre berufliche Zukunft:

Die Netzwerkpartnerinnen und -partner vom Netzwerk W für den Kreis Soest

Netzwerk W für den Kreis Soest:

Die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Soest in Kooperation mit:



Berufsbildungszentrum Hellweg
Einrichtung der Kreishandwerkerschaft Hellweg



Diakonie 
Ruhr-Hellweg

**Familienzentrum
Blauland**
 STADTLIPPSTADT



jmd
JUGEND MIGRATIONSDIENST



 **DER PARITÄTISCHE**
KREIS SOEST

 **IHK**
IHK-Bildungsinstitut
Hellweg-Sauerland GmbH

ESTA
BILDUNGSWERK
Ihr Erfolg zählt!

 **FAMILIENZENTRUM Erwitte**
Städt. Kindergarten





Weitere Informationen zur
Landesinitiative Netzwerk W
erhalten Sie unter www.zfbt.de

Falls Sie als Institution interessiert sind, dem Netzwerk für den
Kreis Soest beizutreten, wenden Sie sich an:

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Lippstadt

Daniela Franken

Tel. 02941 980330

daniela.franken@stadt-lippstadt.de

oder

Beauftragter für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

Andreas Goesmann

Tel. 02921 106385

bca.soest@arbeitsagentur.de

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--|-------|
| ▪ Vorwort | 02-06 |
| ▪ Zurück in den Job – 10 wichtige Punkte | 08-11 |
| ▪ Berufsrückkehr: Zwei Beispiele aus dem Kreis Soest | 12-15 |
| ▪ Gleichstellungsstellen im Kreis Soest | 16-18 |
| ▪ Arbeitsvermittlung | 19-20 |
| ▪ Migration | 21 |
| ▪ Weiterbildung und Finanzierung | 22-25 |
| ▪ Weitere Angebote für Berufsrückkehrerinnen | 26-31 |
| ▪ Kinderbetreuung | 32-35 |
| ▪ Lokale Bündnisse für Familien | 36-37 |
| ▪ Forum W + Migra Info | 38-39 |

Zurück in den Job – 10 wichtige Punkte die Sie berücksichtigen sollten

Kontakt

Halten Sie Kontakt zu Ihrem Arbeitgeber. Nehmen Sie weiterhin die Informationsangebote Ihres Arbeitgebers an, auch wenn zurzeit Ihr Hauptinteresse bei der Familie liegt. Halten Sie Ihren Arbeitgeber auf dem aktuellen Stand, was ihre Überlegungen hinsichtlich einer Wiederaufnahme der Beschäftigung angehen. So wird es Ihnen ggf. gelingen, in der Zukunft die Arbeitszeit mit Ihrem Arbeitgeber zu vereinbaren, die beiden entgegen kommt.

Zeitpunkt

Wann ist der beste Zeitpunkt für eine erneute Aufnahme einer Beschäftigung? Wann habe ich mich, mein familiäres Umfeld und meine berufliche Qualifikation so geregelt, dass ich wieder erfolgreich arbeiten kann?

Abstimmung

Habe ich mit meiner Familie besprochen, dass ich wieder arbeiten gehen will? Sind alle Mitglieder der Familie damit einverstanden? Ist eine dadurch resultierende neue Aufgabenverteilung in der Familie akzeptiert?

Wichtige Fragen die vor einer Arbeitsaufnahme geklärt sein müssen, damit Sie nicht in der Beschäftigung scheitern oder Ihnen die beruflichen und privaten Anforderungen über den Kopf wachsen.



Betreuung

Welche Betreuungslösung habe ich für mein/e Kind/er gefunden? (Oma und Opa, Kindertagesstätte, Tagesmutter, Schule/Ganztagsschule etc.). Habe ich auch eine Notfallversorgung, wenn meine Betreuungsperson ausfällt? Habe ich mich über die Angebote des Familienzentrums in meiner Kommune informiert?

Bedenken Sie, dass Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt steigen, je flexibler Sie in der Arbeitsgestaltung sind. Betreuungslösungen müssen Sie teilweise auch schon vor der Aufnahme einer Beschäftigung vorhalten, da diese nicht immer zeitnah zur Verfügung stehen. Zudem können Sie die betreute Zeit zur Arbeitsplatzsuche nutzen.

Arbeitszeit

Wie viele Stunden kann oder muss ich arbeiten?

Welche Lage und Verteilung der Arbeitszeit kann ich anbieten?

Bedenken Sie dabei, dass die Nachfrage nach Arbeitskräften, die nur am Vormittag arbeiten, immer geringer wird.

Flexible Bewerberinnen sind auf dem Arbeitsmarkt gefragt. Mit jeder Stunde mehr, die Sie ihren Arbeitszeitrahmen ausdehnen können, steigen Ihre Chancen.



Mobilität

Im ländlichen Bereich spielt die Mobilität eine wichtige Rolle bei der Realisierung von Berufswünschen. Im Regelfall benötige ich ein Auto für das Erreichen meiner Arbeitsstelle. Die Familienphase könnte ggf. genutzt werden, um einen Führerschein nachzuholen. Die Anschaffung eines Zweit-PKW bei der Arbeitsaufnahme muss überlegt werden. Sollten diese Möglichkeiten nicht gegeben sein, sollten Sie sich über Alternativen wie öffentlicher Nahverkehr/ Mitfahrgelegenheiten bestens informieren.

Bedenken Sie: Je höher oder spezieller Ihre berufliche Qualifikation ist, desto größer wird der regionale Radius sein in dem Sie eine Stelle finden können.

Orientierung

Stellen Sie fest, ob Sie in Ihrem zuletzt ausgeübten Job noch für Arbeitgeber interessant sind, oder ob Sie eine andere berufliche Tätigkeit nach der Familienphase anstreben. Manche Berufe sind in Teilzeit kaum existent auf dem Arbeitsmarkt, andere dagegen haben in Teilzeit erhöhte Beschäftigungsmöglichkeiten. Orientierung in diesem Bereich geben Informationsveranstaltungen und Seminare der Gleichstellungsbeauftragten und anderer Stellen. Zur eigenen Standortfindung ist oft ein Praktikum sehr hilfreich, um sich im Vergleich mit anderen Arbeitnehmerinnen bewähren und seine eigenen Leistungen besser einschätzen zu können.



Qualifikation

Oft haben Sie durch eine längere Unterbrechung bestimmte Entwicklungen in den Berufen verpasst. Daher ist die Frage nach der eigenen beruflichen Qualifikation sehr wichtig. Fortbildungen und ggf. Einarbeitungen sind geeignet diesen „Nachteil“ auszugleichen. Versuchen Sie, auch während der Unterbrechung, Ihr berufliches Wissen aktuell zu halten. Nutzen Sie den Kontakt zu Ihrem Betrieb oder anderen Betrieben und Bildungsträgern.

Suche

Wenn Sie einen neuen Arbeitsplatz benötigen, ist es wichtig den geeigneten Arbeitgeber zu finden. Dabei sind die traditionellen Wege wie Internet und Zeitung die meiste genutzten Möglichkeiten. Aber die hier veröffentlichten Stellen stehen einer Vielzahl von Bewerberinnen zur Verfügung und Sie haben im Auswahlverfahren eine große Konkurrenzsituation.

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der Eigeninitiative. Nutzen Sie persönliche Kontakte, sprechen Sie Arbeitgeber gezielt an und bewerben Sie sich nicht nur dort, wo es „alle“ tun. Auch hier bieten Institutionen und Bildungsträger Unterstützung im Kreis Soest an.

Netzwerke

Bilden Sie ein „Netzwerk“, nutzen Sie dabei die Erfahrungen und Kontakte von anderen Personen in Ihrer Situation oder Personen, die Ihnen bei Ihrem Wiedereinstieg behilflich sein können. Sprechen Sie mit „Leidensgenossinnen“ über Ihre Erfahrungen und Probleme. Tauschen Sie sich dabei aus und motivieren Sie sich für neue Aktionen und Überlegungen.

Berufsrückkehr

Ein Beispiel aus dem Kreis Soest

Maria Klein

Soest

43 Jahre

1 Tochter (12 Jahre)

Alleinerziehend

Als vor 12 Jahren meine Tochter zur Welt gekommen ist habe ich mich bewusst für den damaligen Erziehungsurlaub entschieden. Ich wollte mich in den ersten 3 Jahren ausschließlich der Erziehung meines Kindes widmen. Doch als alleinerziehende Mutter war ich darauf angewiesen, nach dieser Unterbrechung den Lebensunterhalt selbst verdienen zu müssen. Da stellte sich mir die Frage der Gestaltung des Wiedereinstiegs ins Berufsleben. Arbeit war vor der Geburt meiner Tochter ein wichtiger Bestandteil meines Lebens und sollte es auch wieder werden. Über einen Orientierungskurs, den die VHS-Soest in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Soest durchführte, hatte ich die Möglichkeit ein Praktikum in einer Reha-Klinik in Bad Sassendorf zu machen. Aus dem Praktikum heraus bin ich, mit einer zunächst geringen Stundenzahl, übernommen worden. Später erhöhten sich die Arbeitszeiten ständig. Irgendwann waren die Bedingungen in dieser Tätigkeit nicht mehr mit der Betreuung meiner Tochter zu vereinbaren und ich musste kündigen. Da bot mir die „Arbeit Hellweg Aktiv“ eine Qualifizierung im Bereich Altenpflege bei der SEN in Soest an. Dort angefangen, kam mir ein Zufall zu Hilfe:



Die SEN gründete gerade eine Dienstleistungsagentur und sprach mich an, ob ich Interesse hätte diese zu leiten und aufzubauen. Ich war begeistert, hatte ich doch schon vor der Geburt meiner Tochter viele verantwortungsvolle Tätigkeiten ausgeübt. Und so entstand die „Soester Dienstleistungs Agentur“ SODA. Wir bieten Dienstleistungen rund um den Haushalt an, und ich kann mich noch gut daran erinnern, dass ich die Reinigungsarbeiten bei unserem ersten Kunden selbst übernommen habe. Damals fehlten mir noch die Angestellten. Zurzeit habe ich 24 Mitarbeiter und über 100 Kunden. Unter der Telefonnummer 02921 66392 biete ich nun selbst Frauen Arbeit im Bereich der haushaltsnahen Dienstleistungen an. Ich habe eine $\frac{3}{4}$ -Stelle, und die lässt sich mit der Erziehung meiner Tochter bestens kombinieren.

Berufsrückkehr

Ein Beispiel aus dem Kreis Soest

Dagmar Klein

Warstein-Hirschberg

37 Jahre

3 Kinder

verheiratet

Im Jahr 1999 schlug der „Klapperstorch“ gleich zweimal zu, und meine Zwillinge Nico und Linda wurden geboren. Durch die Erziehung der Kinder, wurde ich schon sehr intensiv in Anspruch genommen. Als die beiden zwei Jahre alt waren, habe ich die Gelegenheit bekommen, in einem Handwerksbetrieb stundenweise im kaufmännischen Bereich zu arbeiten. Die Abwechslung tat mir gut, und auch das Geld konnten wir als junge, aber doch schon große Familie, gebrauchen. Im Betrieb wurden Anforderungen und Erwartungen an mich immer größer. Damit war auch der Wunsch verbunden, meine Arbeitszeit immer weiter auszudehnen. Irgendwann hatte ich das Gefühl, meinem Arbeitgeber nicht mehr gerecht werden zu können und suchte eine andere berufliche Herausforderung. Ich wollte sowohl meinen Kindern als Mutter so oft wie möglich zur Verfügung stehen, als auch eine berufliche Tätigkeit ausüben. Mein Mann ist als Handwerker oft auf Montage, deshalb sollte die Tätigkeit möglichst flexibel sein.

Da ich eine große Wohnung mit einem großen Garten habe, setzte ich mich mit dem Bereich Kindertagespflege auseinander. Hier konnte ich das, was ich am liebsten bin, nämlich Mutter, auch beruflich umsetzen.



2006 machte ich bei der Volkshochschule Soest die Qualifizierung zur Tagesmutter. Ein Lehrgang bereitete mich gut auf die Tätigkeit und ihre rechtlichen Rahmenbedingungen vor. Sofort danach hab ich meine ersten Kinder aufgenommen. Seit dieser Zeit bin ich ständig als Tagesmutter tätig. Dabei schwankt die Anzahl der Kinder natürlich, denn die Bedarfe der Familien sind unterschiedlich, und leider wachsen ja auch viele liebgewordene Bereuungskinder aus der „Tagespflege“ heraus. Auch meinen eigenen Kindern tut der Kontakt zu den Pflegekindern gut, und sie genießen es, dass ihre Mutter fast immer zuhause ist. Zeit für Hobbys oder ehrenamtliche Tätigkeiten im Kindergarten oder beim Freibadförderverein Hirschberg ist auch noch da.

Gleichstellungsbeauftragte

im Kreis Soest



Kommunale Gleichstellungsbeauftragte kümmern sich um alle Belange von Frauen und Gleichstellungsfragen in der Stadt, dem Kreis oder der Gemeinde. Hier können Sie eine allgemeine Erstberatung oder Information und Tipps zum beruflichen Wiedereinstieg erhalten.

Sie finden Ihre kommunale Gleichstellungsbeauftragte in den jeweiligen Rathäusern oder Verwaltungsgebäuden:

Kreis Soest

Petra Nagel

Tel. 02921 302273

e-mail: gleichstellung@kreis-soest.de

Gemeinde Anröchte

Frau Degener

Tel. 02947 888-501

e-mail: a.degener@anroechte.de

Gemeinde Bad Sassendorf

Elke Kersting

Tel. 02921 50526

e-mail: gleichstellung@bad-Sassendorf.de



Stadt Erwitte

Ursula Vedder

Tel. 02943 896125

e-mail: ursula.vedder@erwitte.de

Stadt Geseke

Birgit Dobbels

Tel. 02942 50031

e-mail: birgit.dobbels@geseke.de

Gemeinde Lippetal

Beate Hoffmann

Tel. 02923 980-227

e-mail: beate.hoffmann@lippetal.de

Stadt Lippstadt

Daniela Franken

Tel. 02941 980-330

e-mail: daniela.franken@stadt-lippstadt.de

Stadt Rüthen

Marianne Kücken

Tel. 02952 818-111

e-mail: m.kueke@ruethen.de

Stadt Soest

Uta von Wecus

Tel. 02921 103-9030

e-mail: u.wecus@soest.de



Stadt Warstein

Frau Müller

Tel. 02902 81-226

e-mail: u.mueller@warstein.de

Gemeinde Welver

Monika Jürgens

Tel. 02384 51107

e-mail: m.juergens@wolver.de

Stadt Werl

Iris Bogdahn

Tel. 02922 800-1500

e-mail: iris.bogdahn@werl.de

Gemeinde Wickede

Elvira Biekmann

Tel. 02377 915-124 od. 9150

e-mail: e.biekmann@wickede.de

Arbeitsvermittlung

Agentur für Arbeit Soest

Beauftragter für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

Andreas Goesmann

Heinsbergplatz 6

59494 Soest

Tel. 02941 106385

e-mail: BCA.Soest@arbeitsagentur.de

Homepage: www.arbeitsagentur.de

Dienststellen

(Arbeitslosmeldung/Beratung/Vermittlung/Förderung)

Agentur für Arbeit Soest

(für Soest, Bad Sassendorf, Lippetal, Welver)

Heinsbergplatz 6

59494 Soest

Agentur für Arbeit Lippstadt

(für Lippstadt, Anröchte, Erwitte, Geseke)

Geiststr. 20

59555 Lippstadt

Agentur für Arbeit Warstein

(für Warstein, Rüthen)

Bahnhofstr. 18

59581 Warstein-Belecke



Agentur für Arbeit Werl

(für Werl, Ense, Wickede (Ruhr))
Steinerstr. 5-7
59457 Werl

Tel: 01801 555111 (Arbeitnehmer) *

Tel: 01801 664466 (Arbeitgeber) *

* Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise abweichend

Arbeit Hellweg Aktiv

Paradieser Weg 2

59494 Soest

Tel. 02921 106-500

e-mail: AHA.Soest@arge-sgb2.de

Homepage: www.arbeit-hellweg-aktiv.de

AnsprechpartnerInnen den Standorten im Kreisgebiet:

Lippstadt Klaudia Lutterbüse 02941 28679-220

Lippstadt AE Nicole Volke 02941 28679-344

Geseke Frank Hunold 02941 28679-354

Soest Ulrike Varnholt 02921 106-260

Warstein Ulla Mesters-Wulf 02902 9770-232

Werl Kerstin Przewosnik 02922 9700-414

Fachdienste für Migration und Integration

bieten Unterstützung und Begleitung für Frauen mit Ein- und Zuwanderungsgeschichte

Arbeiterwohlfahrt UB Hochsauerland/Soest

Jugendmigrationsdienst

Bea Geisen

Klusetor 9

59555 Lippstadt

Tel. 02941 2025233

e-mail: jmd@awo-hochsauerland-soest.de

Homepage: www.awo-hochsauerland-soest.de

Diakonie Ruhr-Hellweg e.V.

Migrationserstberatung

Ekaterini Kalaitzidou

Cappelstraße 50-52

59555 Lippstadt

Tel. 02941 4355

Fax: 02941 924143

e-mail: keti.kalaitzidou@diakonie-ruhr-hellweg.de

Homepage: www.diakonie-ruhr-hellweg.de

Weiterbildung

und Finanzierung dieser Weiterbildung

Bildungsscheck Berufsrückkehr

Weiterbildung – eine Investition in Ihre Zukunft

Sie haben jede Menge Berufserfahrung, waren aber ein paar Jahre wegen der Betreuung Ihrer Kinder zu Hause? Sie haben nach der Elternzeit keinen Kontakt mehr zu Ihrem alten Betrieb?

Sie haben einen Beruf, den Sie zuvor ausgeübt haben, sehen aber keine Chance, nach der Familienphase diesen Beruf fortzusetzen?

Mit beruflicher Weiterbildung können Sie:

- Ihren Wiedereinstieg vorbereiten
- Veraltetes Wissen wieder auffrischen und
- einen neuen Start wagen.

Mit beruflicher Weiterbildung gelingt der Wiedereinstieg oft schneller, besser und nachhaltiger.



Berufliche Weiterbildung lohnt sich für Sie

Berufsrückkehrende – Männer wie Frauen – haben vor ihrer Berufsunterbrechung oft eine qualifizierte Berufsausbildung abgeschlossen. Nach einer längeren Familienphase ist dieses berufliche Wissen bei vielen Berufsrückkehrenden nicht mehr aktuell. Trotzdem verfügen sie damit über ein Potenzial, welches durch eine Weiterbildung schnell wieder auf den aktuellen Stand gebracht werden kann. Zudem haben Berufsrückkehrende, die eine längere Zeit Familienarbeit geleistet haben, ihre soziale und persönliche Kompetenz erweitert. Diese beruflichen Fähigkeiten zu nutzen, ist Ziel der Landesregierung. Deshalb investiert das Land mithilfe der EU in die Weiterbildung von Berufsrückkehrenden.

Bildungsscheck

Einen Bildungsscheck erhalten Personen, die im laufenden Jahr und im vorausgegangen Kalenderjahr an keiner beruflichen Weiterbildung teilgenommen haben. Einzelne Personen aus Unternehmen bzw. Organisationen mit maximal 250 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten können einen Bildungsscheck pro Jahr erhalten, Unternehmen maximal zehn. Aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds fördert das Land Nordrhein-Westfalen 50 Prozent der Kosten für eine Maßnahme, maximal jeweils 500 Euro.

Der Bildungsscheck muss vor der Anmeldung zur Weiterbildung ausgestellt werden.



Einen Bildungschek für die Vorbereitung des Wiedereinstiegs können Frauen und Männer erhalten, die ihren Berufsweg wegen der Betreuung und Erziehung von aufsichtsbedürftigen Kindern unter 15 Jahren oder wegen der Pflege eines Angehörigen für mindestens ein Jahr unterbrochen haben.

Der Wegfall des Unterbrechungsgrundes muss mehr als ein Jahr zurückliegen oder die zuständige Arbeitsagentur muss eine Förderung abgelehnt haben.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der Regionalagentur Hellweg-Hochsauerland, Ursula Rode-Schäffer, Büro Soest, Telefon 02921 303499, e-mail rode-schaeffer@r-h-h.de oder im Netz unter www.r-h-h.de.

Auf der Homepage sind auch die Kontaktdaten der Beratungsstellen zum Bildungschek zu finden. Insgesamt sieben gibt es im Kreis Soest: Wirtschaftsförderung Stadt Geseke, IHK- Bildungsinstitut Hellweg-Sauerland GmbH, Lippstadt, Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH, Kreishandwerkerschaft Hellweg in Soest, Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH, Wirtschaftsförderung Stadt Warstein, GWS-Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung mbH, Werl.

Regionalagentur Hellweg-Hochsauerland

Büro Soest

Ursula Rode-Schäffer

Hoher Weg 1-3

59494 Soest

Tel. 02921 303499

e-mail: rode-schaeffer@r-h-h.de

Homepage: www.r-h-h.de

Weitere Angebote für Berufsrückkehrerinnen

Im Folgenden finden Sie Adressen und Ansprechpersonen einiger Einrichtungen im Kreis Soest. Diese Einrichtungen bieten verschiedene Maßnahmen, Qualifizierungen und Weiterbildungen an. Bitte informieren Sie sich direkt bei den Veranstaltern über das konkrete Angebot und klären Sie ab, ob zur Zeit eine Maßnahme angeboten wird.

Angebote zur beruflichen Weiterbildung und Qualifizierung:

BBZ Hellweg

Andrea Bergmann

Am Handwerk 4

59494 Soest

Tel. 02921 892223 oder 02941 9489863

e-mail: abergmann@kh-hellweg.de

Homepage: www.kh-hellweg.de

ESTA-Bildungswerk gGmbH

Cornelia Nölle-Dewey

Lipperoder Straße 8a

59555 Lippstadt

Tel. 02941 2028553

e-mail: cornelia.noelle-dewey@esta-bw.de



Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e.V.

Birgit Dittrich-Kostädt

Feldmühlenweg 19

59494 Soest

Tel. 02921 371238

e-mail: dittrich-kostaedt@frauenhilfe-westfalen.de

Homepage: www.frauenhilfe-westfalen.de

Heimvolkshochschule „Heinrich Lübke“

Martin Schwamborn

Zur Hude 9

59519 Möhnesee-Günne

Tel. 02924 8060

e-mail: m.schwamborn@heinrich-luebke-haus.de

Homepage: www.heinrich-luebke-haus.de

IHK-Bildungsinstitut Hellweg Sauerland GmbH

Peter Steffens

Königstraße 12

59821 Arnsberg

Tel. 02931 878164

e-mail: steffens@ihk-bildungsinstitut.de

Homepage: www.ihk-bildungsinstitut.de



InBIT gGmbH

Christiane Freitag

Katroper Weg 1

59494 Soest

Tel. 02921 68 313

e-mail: christiane.freitag@inbit.de

Homepage: www.inbit.de

INI-„Firmenbund“

Elisabeth Kemper

Südstraße 18

59557 Lippstadt

Tel. 02941 752172

e-mail: elisabeth.kemper@ini.de

Homepage: www.ini.de

Kolping-Bildungszentren gGmbH

Bildungszentrum Werl

Reinlinde Steinhofer

Belgische Straße 7

59457 Werl

Tel. 02922 8793-0

e-mail: r.steinhofer@kolpingkbz-werl.de

Homepage: www.kolpingkbz-werl.de



Volkshochschule Lippstadt

Reinhold Schier

Barthstraße 2

59557 Lippstadt

Tel. 02941 289514

e-mail: reinhold.schier@stadt-lippstadt.de

Homepage: www.vhs-lippstadt.de

Volkshochschule Möhne-Lippe

Volkshochschule des Kreises Soest

Elke Schäfer-Rudolf

Silbkestraße 84

59581 Warstein-Belecke

Tel. 02902 80210

e-mail: info@vhs-moehne-lippe.de

Homepage: www.vhs-moehne-lippe.de

Volkshochschule Soest

Wilfried Moessing

Nöthenstraße 29

59494 Soest

Tel. 02921 3210312

e-mail: w.moessing@soest.de

Homepage: www.vhsssoest.de



VHS Werl-Wickede-Ense

Josef Kever
Kirchplatz 5
59457 Werl
Tel. 02922 972418
e-mail: josef-kever@vhs.de
Homepage: www.vhs-werl.de

Sonstige Angebote

Caritasverband für den Kreis Soest

Claudia Schulte
Osthofenstr. 35a
59494 Soest
Tel. 02921 359061
e-mail: Schulte@caritas-soest.de
Homepage: www.caritas-soest.de

Mehrgenerationenhaus Bad Sassendorf

Wasserstrasse 9
59505 Bad Sassendorf
Tel.: 02921 3451700 (Gemeindebüro
der Ev. Kirchengemeinde)
E-Mail: bildung@mgh-bad-sassendorf.de
Homepage: www.mgh-bad-sassendorf.de

Startercenter NRW Hellweg

Susanne Bracht

Hoher Weg 1-3

59494 Soest

Tel. 02921 303040

e-mail: susanne.bracht@kreis-soest.de

Homepage: www.startercenter-hellweg.de



Kinderbetreuung



Familie und Beruf zu vereinbaren ist eine Herausforderung für Mütter und Väter. Soll die Rückkehr in den Beruf gelingen, muss auch die Kinderbetreuung gut organisiert sein.

Erste allgemeine Informationen und Angebote zum Thema Kinderbetreuung im Kreis Soest finden Sie Ihrem Wohnort und Jugendamt entsprechend:

Kreis Soest:

Kontakt

Kindertageseinrichtungen:

Frau Schmidt-Strunk

Tel. 02921 302060

Kindertagespflege

Frau Mühlenbein

Tel. 02921 302059

Kreis Soest

Abteilung Jugend und Familie

Hoher Weg 1-3

59494 Soest

www.kreis-soest.de



Lippstadt

Kontakt:

Herr Rennkamp

Tel. 02941 980701

Stadt Lippstadt

FD Allgemeine Jugendhilfe

Geiststr. 47

59555 Lippstadt

www.lippstadt.de

Warstein

Kontakt:

Kindertagespflege:

Frau Kriener

Tel. 02902 81366

Kindertageseinrichtungen:

Frau Eickoff

Tel. 02902 81314

Stadt Warstein

Sachgebiet Jugendhilfe

Diephlohstr. 1

59581 Warstein

www.warstein.de

Folgende Punkte sollten Sie bei der Wahl Ihrer Kinderbetreuung berücksichtigen:

- 1 Was will ich für mein Kind in welchem Alter? (zum Beispiel Betreuung im eigenen Haushalt, Tagesmutter, Kontakt zu anderen Kindern, altersgemischte Gruppe, Haushaltsbetreuung).
- 2 Welche Ansprüche stellen mein Partner und ich an die Betreuung? (zum Beispiel Betreuungszeiten, flexible Öffnungszeiten, Nähe zum Arbeitsplatz oder Wohnort, pädagogisches Konzept, Verpflegung).
- 3 Welche Angebote gibt es in der Nähe von Wohnort oder Arbeitsplatz?
- 4 Wie kann ich die Angebote kennen lernen? (zum Beispiel Besichtigungstermine telefonisch vereinbaren, „Tag der offenen Tür“ nutzen, Hausbroschüren oder Elternbriefe besorgen, Bekannte fragen).
- 5 Wie viel Geld können wir für die Kinderbetreuung aufbringen?
- 6 Kann Ihr Partner das Kind betreuen, vielleicht indem er seine Arbeitszeiten ändert oder Elternzeit nimmt?
- 7 Können Verwandte, Nachbarn oder Freundinnen und Freunde auf das Kind aufpassen, vielleicht auch gegen Barzahlung?

-
- 8 Können Familienmitglieder, Nachbarn oder Freundinnen und Freunde „zur Not“ einspringen? (Zum Beispiel wenn Sie Überstunden machen müssen, die Betreuungseinrichtung Ferien hat oder wenn das Kind krank ist)
- 9 Wie sehen die langfristigen Perspektiven für die Schulzeit aus?





Lokale Bündnisse für Familien

Ziel der Bündnisse ist es, die Situation von Familien in den Mittelpunkt des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Interesses zu rücken um so deren Lebensbedingungen zu verbessern. Hier erhalten Sie allgemeine Informationen über Aktivitäten und Veranstaltungen rund um das Thema Familie.

Lokales Bündnis Lippstadt

Frank Osinski
Geiststraße 47
59555 Lippstadt
Tel. 02941 980703
e-mail: frank.osinski@stadt-lippstadt.de
Homepage: www.lippstadt.de/soziales

Lokales Bündnis Rüthen

Marianne Kücke
Hochstraße 14
59602 Rüthen
Tel. 02952 818112
e-mail: m.kueke@ruethen.de
Homepage: www.ruethen.de

Lokales Bündnis für Familien im Kreis Soest

Hoher Weg 1-3
59494 Soest
Tel. 02921 302273
e-mail: : familienbuendnis@kreis-soest.de
Homepage: www.familie-im-kreis-soest.de

Homepage: www.wiedereinstieg.nrw.de

Erste Informationen einholen

Ein Serviceangebot des Ministeriums für Generationen, Familien, Frauen und Integration und des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.

Anfang 2009 startete die Landesregierung Forum W – eine Internetplattform für Frauen, die wieder in den Beruf zurückkehren wollen. Frauen und auch Männer, die nach einer Familienphase beruflich wieder einsteigen wollen, haben viel zu bieten. Ab sofort finden interessierte Bürgerinnen und Bürger auf der Internetseite www.wiedereinstieg.nrw.de

Basisinformationen sowie Tipps und Links zu den Themenbereichen:

- Familie und Beruf
- Berufsrückkehr und Arbeitslosigkeit
- Orientierung und Jobstart
- Altersvorsorge.



Unterstützt wird die Plattform vom Landesweiten Expertennetz KomNet (www.komnet.nrw.de), bei dem unter anderem auch Fachleute aus den Arbeitsagenturen mitarbeiten.

Parallel gibt es die Möglichkeit, persönliche Fragen per E-Mail (info@wiedereinstieg.nrw.de) oder telefonisch zu klären. Unter **01803 001166** (9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise bei Mobilfunk) ist der Telefonservice von Call NRW **montags bis freitags zwischen 8.00 und 18.00 Uhr** zu erreichen. Die Internetplattform verweist auf Unterstützungsmöglichkeiten der Landesregierung und auf die regulären Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit.

Infodienst für Frauen mit Zuwanderungsgeschichte • in 6 Sprachen

www.migra-info.de

Deutsch, Türkisch, Russisch, Spanisch, Englisch oder Französisch. Das Internetportal Migra-Info bietet Hinweise, Materialien und Antworten auf die wichtigsten Fragen für Migrantinnen, die in Deutschland arbeiten möchten. Hilfreich ist ein umfangreiches Glossar. Von A wie Allgemeine Hochschulreife bis Z wie Zertifikat werden hier alle wichtigen Fachausdrücke erläutert. Migra-Info ist Projektpartnerin im Netzwerk W der Landesregierung Nordrhein-Westfalen.

Impressum:

Herausgegeben vom:
Netzwerk W für den Kreis Soest
Text: Hannah Jütte

Kontaktadresse:
Gleichstellungsbeauftragte
der Stadt Lippstadt
Daniela Franken
Tel. 02941 980330
daniela.franken@stadt-lippstadt.de

Grafik-Design & Druck:
www.die-druckwerkstatt.com

Beauftragter für Chancengleichheit
am Arbeitsmarkt
Andreas Goesmann
Tel. 02921 106385
bca.soest@arbeitsagentur.de

LANDESINITIATIVE
netzwerk 

wiedereinstieg
FRAUEN ZURÜCK IN DEN BERUF

gefördert vom:

Ministerium für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

